



## Sicherheit in der Innenstadt

Bericht der PI Ingolstadt  
im Sicherheitsbeirat der Stadt Ingolstadt  
am 09.04.2013

LPD Peter Heigl  
PR Thomas Rieger



## Sicherheit in der Innenstadt

„roter Faden“

### Sicherheitslage

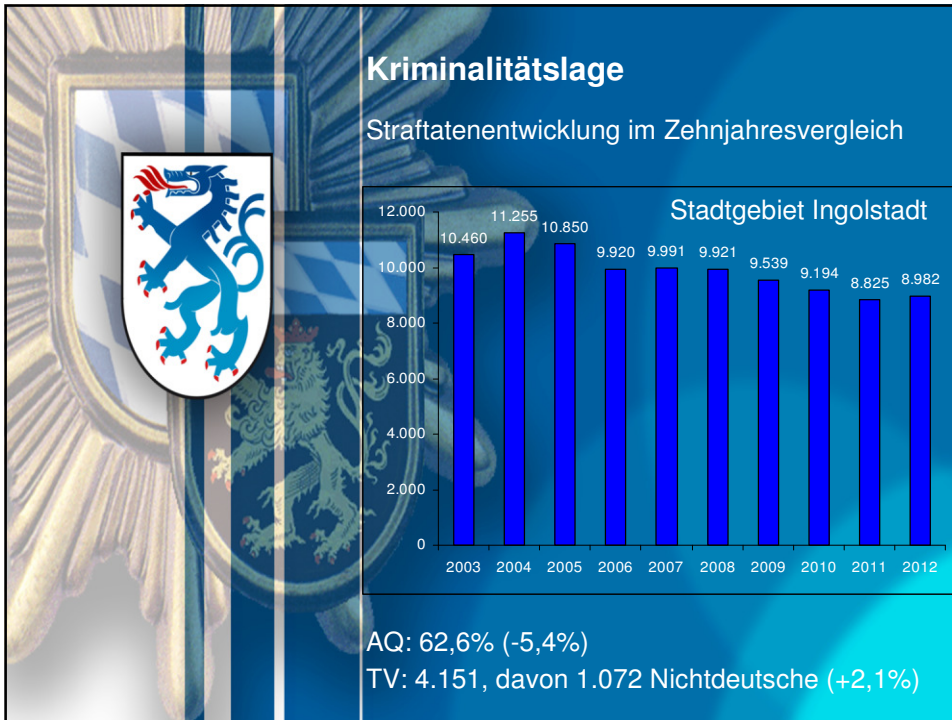
- Darstellung und Entwicklung ausgewählter Kriminalitätsformen, fokussiert auf die Ingolstädter Innenstadt

### Sicherheitskonzept Innenstadt

- Konzertiertes Maßnahmenbündel

### Novellierung 2013 und Ausblick

- Optimierungsmöglichkeiten



## Kriminalitätslage

### Städteranking

Städte	Fälle 2012	Fälle 2011	HZ 2012	AQ 2012
München	98.583	102.358	7.153	60,5%
Nürnberg	44.047	43.859	8.626	62,4%
Augsburg	21.748	22.800	8.156	70,9%
Regensburg	13.109	13.245	9.598	57,5%
Würzburg	9.927	11.312	7.419	65,5%
<b>Ingolstadt</b>	<b>8.982</b>	<b>8.825</b>	<b>7.087</b>	<b>62,6%</b>
Erlangen	7.064	7.139	6.644	59,7%
Fürth	6.269	6.256	5.390	64,9%

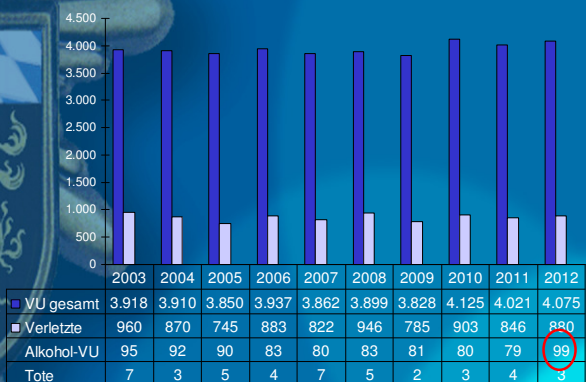
## Kriminalitätsslage

### Kriminalitätsstruktur 2012

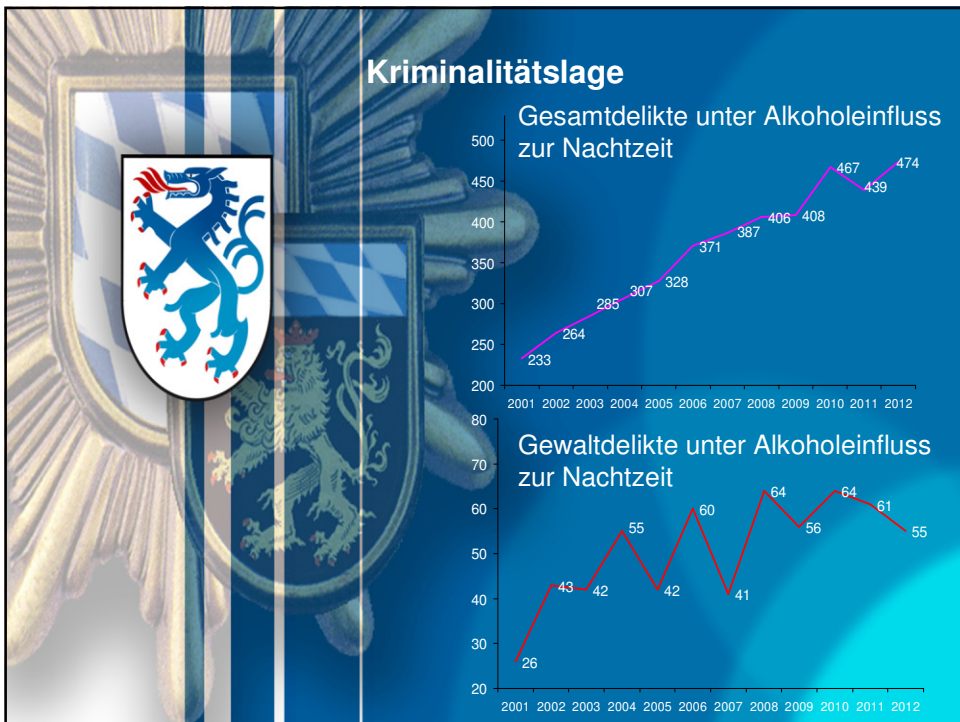
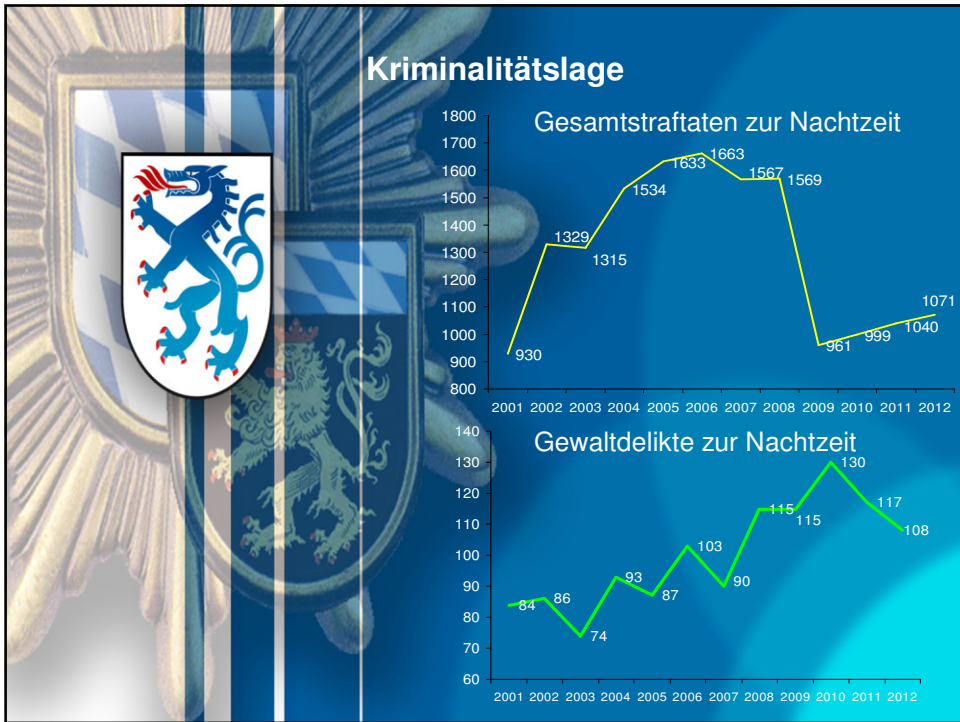
Deliktbereich	Anzahl	%-Anteil	Trend
Diebstahl	2.989	~ 33%	↗
davon schwerer Diebstahl	1.292	~14%	↗
Sonstige Straftatbestände	2.032	~ 23%	↘
davon Sachbeschädigung	866	~ 10%	↘
Rohheitsdelikte	1.788	~ 20%	↗
davon Körperverletzung	1.374	~ 15%	↗
Vermögens-/Fälschungsdelikte	1.312	~ 15%	↘
davon Betrug	981	~ 11%	↘
Strafrechtliche Nebengesetze	761	~ 9%	↗
davon Rauschgiftdelikte	581	~ 6%	↗

## Verkehrslage

### Verkehrsunfallentwicklung im Zehnjahresvergleich

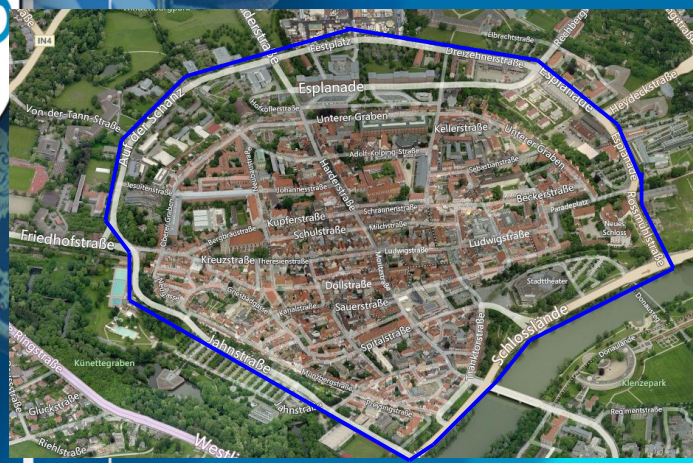


Alkoholbedingte Verkehrsunfälle auf Höchststand!



## Kriminalitätslage

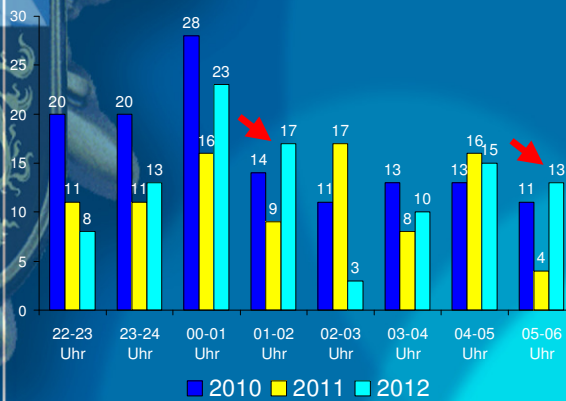
Räumliche Eingrenzung des Innenstadtbereichs

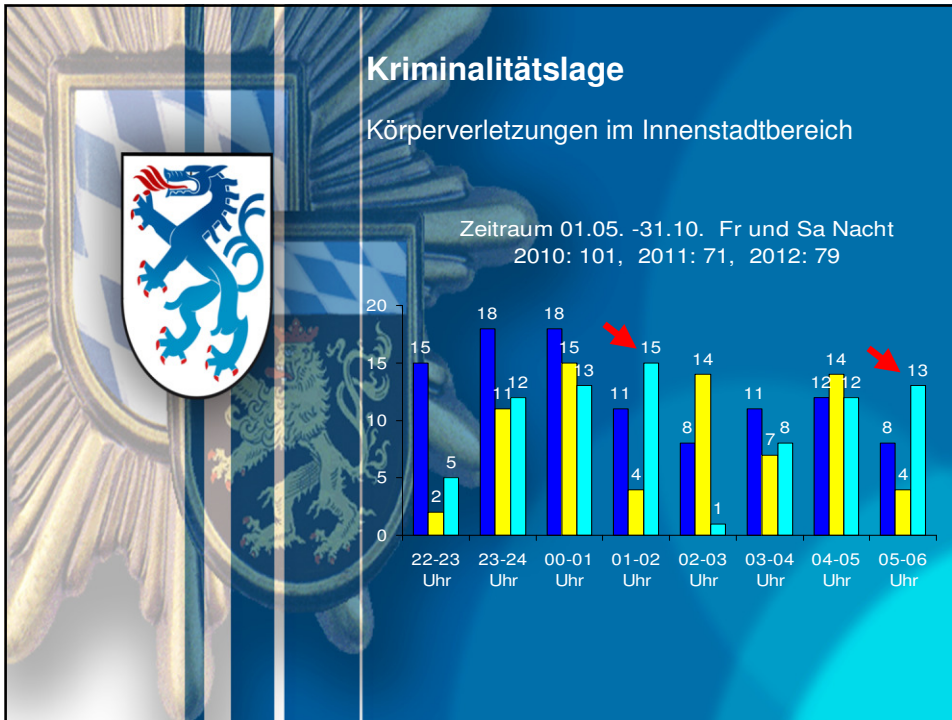


## Kriminalitätslage

Körperverletzungen im Innenstadtbereich

Zeitraum 01.05. - 31.10. Montag - Sonntag  
2010: 130, 2011: 92, 2012: 102





## Kriminalitätslage

### Ausgewählte Delikte und Ordnungsstörungen

Vorfälle	Zeitraum	Gesamtjahr			31.05. – 30.10		
		2010	2011	2012	2010	2011	2012
Körperverletzung		209	182	194	130	92	102
Widerstand		18	22	23	12	10	13
Sachbeschädigung		99	103	88	49	57	46
Gewahrsam		116	124	97	71	67	52
Rufstörung		36	32	24	23	25	9
Wildes Urinieren		127	151	133	75	71	69



## Sicherheitslage

Kriminogene Faktoren:

- Einzelne Wiederholungstäter
- jederzeitige Verfügbarkeit von Alkohol
- „Vorglühen“ mit mitgebrachtem Alkohol (v. a. Klenzpark, TG Stadttheater, Park Hallstr. – Herzogskasten, PP Hallenbad - Scherbelberg)
- In Bezug auf einzelne Gewerbetreibende:
  - fehlende Qualifikation d. Sicherheitspersonals
  - Abgabe v. Alkohol an bereits Betrunkene
  - Verkauf harter Alkoholika als „Longdrink to go“ im legalen Straßenverkauf
  - Zuwiderhandlungen gg. die Sperrzeit




## Sicherheitslage

Fazit:

- In Ingolstadt entwickelt sich die Kriminalität generell eher rückläufig, auch nachts
- Tendenzielle Zunahme von Gewalt zur Nachtzeit (und) unter Alkoholeinfluss
- Unfallursache Alkohol auf Höchststand

In der Innenstadt

- sind Gewalt und Widerstand wieder gestiegen
- ist eine Alkoholbeeinflussung obligatorisch
- war die Zeit ab 01 und 05 Uhr zuletzt prekär
- ist Gewalt gegen Polizei vergleichsweise hoch
- gibt es positive Entwicklung bei bestimmten alkoholbedingten Sicherheitsstörungen



## Sicherheitskonzept Innenstadt

Eckpunkte

- Konzeptionelle Reaktion auf die bedenkliche Lageentwicklung in der Innenstadt
- In dieser Form seit 2011, nach jährlicher Evaluation kontinuierliche Weiterentwicklung
- Im Sommerhalbjahr Mai bis einschl. Oktober
- Räumlich auf den Altstadtkern begrenzt
- Konzentriertes Maßnahmenbündel mit der Stadt Ingolstadt



## Sicherheitskonzept Innenstadt

Ziele:

- Reduzierung der Verfügbarkeit von Alkohol
- Verringerung des öffentlichen Alkoholkonsums
- Niedrige Einschreitschwelle gegen Gewalttäter und auffällige Gewerbetreibende
- Erhöhung formeller Sozialkontrolle durch deutlich wahrnehmbare Polizeipräsenz
- Enge Kooperation mit tangierten Sicherheitsbehörden und Stellen





## Sicherheitskonzept Innenstadt

Wesentliche Einzelmaßnahmen:

- Erhöhung sichtbarer Polizeipräsenz
  - maximale Dienststärke nachts Fr/Sa und Sa/So
  - Unterstützung durch geschlossene Einheiten
  - Einbindung der Sicherheitswacht
- Schwerpunktaktionen
  - v. a. Jugendschutz- und Sperrzeitkontrollen
- Sicherheitsauflagen
  - ständige Information des Gewerbeamtes über auffällige Gaststätten - positiv z. B. qualifizierter Sicherheitsdienst Sausalitos/Suxul und Glock'n
- Betretungsverbote
  - gegen Wiederholungstäter auf Antrag der PI Ingolstadt für begrenzte Zeit/Örtlichkeit



## Sicherheitskonzept Innenstadt

Wesentliche Einzelmaßnahmen:

- Optimierte Ermittlungstätigkeit
  - Ausschöpfung des rechtlichen Rahmens
  - 3 Schwerpunktsachbearbeiter
  - Beschleunigtes Jugendverfahren (StA IN)
- Lückenlose Dokumentation
  - als Grundlage für die Lageauswertung und wirksame Einzelverfügungen durch die Stadt
  - z. B. Bezug zu einem Lokal, Alkoholausschank, Verhalten d. Sicherheitsdienstes
- Enge, täglich gelebte Kooperation mit der Sicherheitsbehörde



**Sicherheitskonzept Innenstadt**

Novellierung 2013

- Erhöhung formeller Sozialkontrolle, insbesondere durch häufigere polizeiliche Fußstreifen
- Vermehrte Anzeigenerstattung beim „Vorglühen“
- Weitere Professionalisierung der Mitarbeiter
- Öffentlichkeitswirksamer Einsatz zur Alkohol- u. Gewaltprävention d. junge Bea. (peer-Ansatz)
- Wünschenswert:
  - Weitere Intensivierung der Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich ÖA, ggf. Motto/Logo
  - Verstärkte Einbindung anderer Stellen in abendliche Schwerpunktaktionen vor Ort



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Peter Heigl  
Thomas Rieger

Polizeiinspektion Ingolstadt